

Maßnahme 382

Liturgie

Ziel/ Maßnahme Nr. 382 In der Liturgie wird eine inklusive Sprache gesprochen, die Geschlecht, Herkunft, sozialen Status, etwaige Beeinträchtigungen berücksichtigt. Dazu erstellt die Diözese Richtlinien.

Texte zum Vertiefen des Themas

Bibel:

1 Kor 12,20.22.24b-25: Es gibt viele Glieder und doch nur einen Leib. Gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich. Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, dass er dem geringsten Glied mehr Ehre zukommen ließ, damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen.

Synode:

382: In der Liturgie wird eine Sprache verwendet, die Frauen wie Männer gleichermaßen anspricht.

260: Wir feiern Liturgie in der Familie, in kleinen Gemeinschaften, in Verbänden und in den (Pfarr-) Gemeinden. Damit ist eine **Vielfalt** der Teilnehmenden gegeben: Menschen aller Altersgruppen, verschiedener Sprachen, verschiedener Herkunft, unterschiedlichen Geschlechts, unterschiedlicher Lebensformen und Kirchenbindung feiern miteinander.

269: Die **Zusammensetzung** der konkreten Gottesdienstgemeinschaft, **Anlass** und **Ort** der Feier spiegeln sich in der Liturgie wider. [...]

Lehramt u.a.:

„Frauengerechte Sprache in der Liturgie“ (FDBB 2002, S. 398-403)

Was passiert am bischöflichen Ordinariat?/

Richtlinien werden von der Liturgiekommission erstellt. Neben zusätzlichen Gesichtspunkten werden die bestehenden Hinweise zur „Frauengerechten Sprache in der Liturgie“ (FDBB 2002, S. 398-403) berücksichtigt.

Was können wir vor Ort tun?

Die Verwendung der inklusiven Sprache betrifft alle, die Liturgie vorbereiten und gestalten bzw. leiten. Der Pfarrgemeinderat bzw. der Arbeitskreis Liturgie kann der Frage nachgehen, wie weit in den gottesdienstlichen Feiern die unterschiedlichen Menschen mit ihren Bedürfnissen berücksichtigt werden:

- Die inklusive Sprache soll dazu beitragen, dass sich alle als selbstverständlichen Teil des Ganzen der Gemeinde verstehen können.
 - Nicht nur in Worten, sondern auch in Inhalt und Gestaltung der Liturgie soll die Lebensrealität aller angesprochen werden.
 - Sprache ist Ausdruck von Bewusstsein und Wirklichkeit, daher ist ein sorgsamer Umgang mit Sprache geboten.
-



Maßnahme 382

Liturgie

**Welche Hilfen
können wir
erwarten?**

Auf Basis der neu zu erstellenden Richtlinien werden seitens des bischöflichen Ordinariats Hilfestellungen erarbeitet und den Gemeinden vorgestellt.

Kontakt: Stefan Huber

Domplatz 2

39100 Bozen

Tel. +39 0471 306270

E-Mail: stefan.huber@bz-bx.net

